

bote

Dezember 2014
Januar 2015
Februar

149

Evangelische
Kirchengemeinde
Heidesheim



neuer Vikar Seite 12
KV-Wahl Seite 14
Weihnachtsspiel Seite 15



Die Herausgabe des **bote** wird u.a. von folgenden Heidesheimer Firmen unterstützt:

 <p>VR-Bank Mainz eG www.vr-bank-mainz.de</p>	 <p>Weltladen am Brunnen 55262 Heidesheim</p>
<p>ELEKTRO-SCHNEIDER</p> <p>Eltvillerstraße 20 Fon/Fax 5535</p> 	<p>Metzgerei Alexander Kirsch Mainzer Straße 13 55262 Heidesheim</p> <p>Partyservice Tel. 06132/5227 Fax 06132/56700 Fleisch- und Wurstwaren</p> <p>Spezialitäten National und international prämiert ... da weiß man, was man is(ß)t</p>

Adressen

Evangelisches Pfarramt, Bergstraße 5

Öffnungszeiten:

dienstags und freitags von 9 - 12 Uhr

donnerstags von 18 - 19.30 Uhr

Telefon 597 88; Telefax 567 25

Mail: ev.kirchengemeinde.heidesheim@t-online.de

www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de

Pfarrerin Hagemann ist am sichersten zu erreichen nach telefonischer Vereinbarung.

Sprechstunde der Pfarrerin:

donnerstags 16-18 Uhr

stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Klaus Hattendorf, Nahestr. 12,

Telefon 5 72 67

Impressum

Der **bote** wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Heidesheim

Redaktion:

Heike Hänel, (verantwortlich); heike.haenel@web.de,
E. Hagemann, H. Eiermann, S. Hornyák,
M. Pfander, T. Schmuck, H. Weber



Fotos/Grafiken:

privat: S. 3, 12; T. Küstenmacher: S. 7, 8, 9;
EKHN: S. 14; Internet mit Quellenangabe: S. 4, 11, 15

Titelbild:

"Kerze im Zimmer", ©Gabriele Planthaber/pixelio

Auflage: 3300 Stück

Druckabwicklung:

boos+goeckel Grafik Design

Mainz, im Dezember 2014

Liebe Leserin, lieber Leser,

2014 neigt sich dem Ende und wie gewohnt erscheint der *Dezemberbote* wegen der Kasualien des vergangenen Kirchenjahres etwas verzögert. Mit dem Jahresende geht auch meine Zeit als Chefredakteurin des *bote* zu Ende und ich werde die Redaktion nach 16 spannenden Jahren aus familiären und beruflichen Gründen verlassen. Es gab in dieser Zeit viele interessante Ausgaben, produziert von einem tollen Team, dem ich hier auf diesem Weg nochmals für all die Jahre konstruktiver Zusammenarbeit in angenehmer Atmosphäre von Herzen danken möchte. Wer in Zukunft die *bote*-Redaktion leiten wird, ist zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch ungewiss, aber ich wünsche dem verbleibenden oder neuen Team viel Kreativität und Durchhaltevermögen. Sie und ich dürfen gespannt sein, wie sich der *bote* in Zukunft präsentieren wird. Eine Umfrage zur *bote*-Lesebereitschaft, die die Redaktion im Sommer an verschiedenen Veranstaltungen durchgeführt hatte, ergab, dass über die Hälfte der Befragten den *bote* bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe und darüber hinaus aufheben; viele haben sogar einen besonderen Platz in ihrem Haushalt für ihn "reserviert". Das zeugt von einer nicht wegzudenkenden Präsenz des *bote* in der Evangelischen Kirchengemeinde Heidesheim, trotz des Internetzeitalters (die *bote*-Internetausgabe wird laut Umfrageergebnisse leider immer noch kaum wahrgenommen). Ich bin sicher, dass die neue *bote*-Redaktion diese Gemeindepräsenz aufrecht erhalten kann. Das Jahresende ist auch regelmäßig die Zeit einer neuen "Brot Für Die Welt Aktion"; diesmal unter dem Motto "Satt ist nicht genug!". Die Kollekten in den Weihnachtsgottesdiensten sowie die beiliegende Spendentüte, die Sie gerne reichlich gefüllt im Pfarramt gegen Spendenquittung abgeben dürfen, werden für diese Aktion bestimmt sein. Ihnen, liebe Leser, wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest und ein spannendes Jahr 2015. Bleiben Sie dem *bote* treu. Für mich bedeutet er ein großes Stück Verbundenheit mit den "Heidesheimer Evangelischen".
Ihre / Eure



Heide Heide

Jahreslosung 2015 - Ein Auftrag für alle

von Tobias S. Schmuck

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ (Römer 15, 7)

Zunächst klingt der Satz so einfach. Eine kleine Bitte, sogar mit gutem Grund. Aber dann muss sich doch die Frage auftun, was die Luther-Bibel eigentlich wiedergeben will. „Sich einer Sache annehmen“ ist klar,

„sich einander annehmen“ wird schon schwieriger – erst recht bei der Frage, wer „einander“ wirklich ist. „Pros-lambanesthe alle-lous“ drückt Akzeptanz aus und gibt einen Begriff



Quelle: Stefanie Bahlinger; Verlag am Birnbach

wieder, der soviel wie „innere Anteilnahme“ oder „Solidarität“ heißt. Damit wäre geklärt, dass sowohl der Anspruch darin besteht, in dieser Forderung allen gerecht zu werden als auch dass Christinnen und Christen auf eine „angestrengte“ Einstellung zum Menschen hingewiesen werden.

Es sich nicht leicht zu machen, niemanden abzuschreiben, auf jemanden zuzugehen – nur drei der menschlichen Ansprüche, die sich daraus schlüssig ableiten lassen. Wie weit dieser Wunsch reicht, zeigt der Vergleich Christus. Gewiss kann da kein Mensch heranreichen, aber das Prinzip muss ja ein hohes sein, damit es sich rentiert, ihm zu folgen. Im

Hinblick auf Vielseitigkeit und Bedingungslosigkeit in Leben und Lehre Jesu, die ja schon den ursprünglichen Hörern der Botschaft vor knapp 2000 Jahren in Rom vorausgegangen war, spricht die Jahreslosung von einem Vorbild – „zu Gottes Lob“. Nun hat „Lob“ im Deutschen eine Begriffsverschiebung hinter sich:

Dass das Lob von demjenigen ausgeht, der lobt, spiegelt den heutigen Sprachgebrauch wieder. Die Zürcher Bibel nennt „doxa“ präziser „Ehre“ und übersetzt „zur Ehre Gottes“.

Damit stellt sich in dem Vers eine tief menschliche religiöse Aufgabe dar.

Etwa soviel wie das Gebot, Gott zu lieben und seinen Nächsten wie sich selbst, für die Gemeinde in Rom neu formuliert. Im Zentrum des Weltreichs war der Ehrenbegriff politisch greifbar. Wenn schon die kaiserlichen Ehren dadurch überhöht werden sollten, dass die öffentlichen Kulte verstorbene Kaiser vergöttlichten, so konnte Paulus die Botschaft der Liebe hier als unverzichtbar wichtig vermitteln, nämlich als Konkurrenz zu kaiserlichen Ansprüchen.

Daneben bieten die Übersetzungen auch unterschiedliche Aspekte an, nämlich

durch die hinzugefügten Überschriften. Während die Lutherbibel Kapitel 14 und weite Teile von Kapitel 15 unter dem Titel „Von den Schwachen und Starken im Glauben“ abhandelt, nennt die Zürcher 15, 1- 13 mit Verweis „Was in der Gemeinde zählt“, während die Gute Nachricht, die den Vers umständlich, aber präzise wiedergibt, direkt vor Vers 7 den neuen Untertitel „Alle werden gemeinsam Gott preisen“ setzt. Die Übersetzer könnten sich wohl auf Gemeinsamkeit (nicht nur Gemeinden, sondern Ich-Du-Beziehungen), Verantwortung und dankbares Lob zur Ehre Gottes „einigen“.

Bei der Auswahl der Jahreslosungen setzt sich ein Trend der letzten Jahre fort. Von 2008 auf 2013 gab es an dieser prominenten Stelle ausschließlich Texte aus dem Neuen Testament, wobei die Stelle aus dem Hebräer-Brief 13 geradezu dazu einlud, die Nachricht im Alten Testament wiederzufinden (Hebr. 13, 14). Das letzte Jahr hatte einen Asaph-Psalme zitiert (Ps. 73, 28), während die kommenden beiden Jahre die großen Propheten Jesaja (Jes. 66, 13) und Ezechiel (Ez. 36, 26) zu Wort kommen lassen. Dazwischen gleichsam zur Abwechslung ein neutestamentlicher Text aus dem Römerbrief? Natürlich steht der Vers da, aber bei näherem Hinschauen gibt er den Blick auf einen mächtigen Subtext frei. Nicht nur, dass das höchste Gebot als naheliegende Grundlage durch Jesus selbst alttestamentarischen Ursprungs ist (Deut. 6, 5; Lev. 19, 18); auch die Propheten kennen zahlreiche inhaltsverwandte Anforderungen (Sach. 7, 9; oder ausdrucksstark Micha 6, 8): „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der

HERR von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“ Und auch Paulus müht sich zitierfreudig um Anschlussfähigkeit an das Alte Testament. In nur 13 Versen zitiert er gleich dreimal aus den Psalmen (Röm. 15, 3 stellt Ps. 69, 10 in unmittelbarem Zusammenhang mit Christus), zudem aus dem Deuteronomium und aus dem Prophetenbuch Jesajas. Dabei liegt der Gedanke nahe, dass Paulus am Ende eines langen Briefs Botschaften durch Wiederholung verdeutlichen will. „Einträchtig“ (Vers 5) und „einmütig“ (Vers 6) sollen die Christen in Rom einander begegnen: „Jeder von uns lebe so, dass er seinem Nächsten gefalle zum Guten und zur Erbauung.“ (Vers 2) Was bietet dann der Vers der Jahreslosung, was über die vorangegangenen Passagen hinausreicht? Das besondere liegt wohl im klaren Bezug auf den dreieinigen Gott.

Ist es zuviel verlangt, in der erwähnten Eintracht das Wirken des Heiligen Geists sehen zu wollen, so etwa wie bei einer „Aktualisierung“ des Pfingstwunders?

Immerhin spricht Vers 6 noch davon, dass die angesprochene Gemeinde Gott „mit einem Munde“ loben solle. Dann wäre in der Jahreslosung ein ethisches Fundament gelegt im Hinblick auf „Was in der Gemeinde zählt“ (Kapitelüberschrift der Zürcher Bibel). Zweifellos ein zeitlos hoher Anspruch – aber dürfen die Anforderungen etwa bescheidener sein, wenn es um das gesamte mitmenschliche Verhalten und zugleich um die Ehre Gottes geht?



Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, daß alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger von Syrien war. Und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum daß er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf daß er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die ward schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, da sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des HERRN Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des HERRN leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der HERR, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Laßt uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der HERR kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott um alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

(Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1-20)

Immer wieder sonntags ...

**7. Dezember
(2. Advent)** **18:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR**
(Pfarrerinnen Erika Hagemann und Vikar Christian Brost)

**14. Dezember
(3. Advent)** **18:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR**
„Weihnachten in aller Welt“ – wie Andere feiern
(Pfarrerinnen Erika Hagemann mit Konfirmandengruppe)

**21. Dezember
(4. Advent)** **18:00 Uhr „Lieder und Lichter“ in der Kapelle**
ZOAR; Weihnachtsliedersingen bei Kerzenschein
(Pfarrerinnen Erika Hagemann + Team)

**24. Dezember
(Heiligabend)** **15:00 Uhr Christvesper in der Kapelle ZOAR**
(Pfarrer Dr. Dr. Helmut Seng)



16:30 Uhr Weihnachtsspiel im Martin Niemöller Haus

„Marias kleiner Esel“ nach einer Erzählung von Gunhild Sehlin

(Pfarrerinnen Erika Hagemann + Theatergruppe)



23:00 Christmette in der Kapelle ZOAR
Musikalische Gestaltung: Familie Müller und Familie Röhrig

(Pfarrerinnen Erika Hagemann)

**25. Dezember
(1. Weihnachtstag)** **10:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR**
Mitwirkung des Chores Cantate
Feier des Heiligen Abendmahls
(Vikar Christian Brost)

**26. Dezember
(2. Weihnachtstag)** **10:00 Uhr Familiengottesdienst in der Kapelle**
ZOAR; Krippenfiguren erzählen die Weihnachtsgeschichte
(Pfarrerinnen Erika Hagemann)

- 28. Dezember** **10:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR zum "Tag der Unschuldigen Kindlein"**
(Pfarrer Dr. Dr. Helmut Seng)
- 31. Dezember (Silvester)** **17:00 Uhr Gottesdienst zum Jahresende in der Kapelle ZOAR**
(Pfarrerinnen Erika Hagemann und Vikar Christian Brost)
- 4. Januar** **10:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR**
(Pfarrer i.R. Wolfgang Theile)
- 6. Januar (Epiphania)** **18:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR**
(Pfarrer Dr. Dr. Helmut Seng)
- 11. Januar** **10:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR**
(Prädikantin Dr. Angela Konrad)
- 18. Januar** **10:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR**
(Pfarrer i.R. Friedrich Vetter)
- 25. Januar** **11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen im Martin-Niemöller-Haus mit anschließendem Mittagessen**
(Pfarrerinnen Erika Hagemann, Vikar Christian Brost, Pfarrer Thomas Metzler + Team)
- 1. Februar** **9:15 Gottesdienst in der Kapelle ZOAR**
(Pfarrerinnen Erika Hagemann)
-  **10:00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst im Martin-Niemöller-Haus mit Feier des Heiligen Abendmahls**
(Pfarrerinnen Hagemann und Kindergottesdienstteam)
- 8. Februar** **9:15 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR**
(Pfarrerinnen Erika Hagemann)
- 10:00 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus**
(Vikar Christian Brost)

15. Februar
(Fastnachtssonntag)



9:15 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR

(Pfarrerin Erika Hagemann)

10:00 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
„Weil mich mein Gott das Lachen lehrt, wohl über
alle Welt“; mit Feier des Heiligen Abendmahls
(Pfarrerin Erika Hagemann)

22. Februar

9:15 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR

(Pfarrer Friedrich Schmidt)

10:00 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
(Pfarrer Friedrich Schmidt)

Evangelisches Diakoniewerk Zoar
Zoar-Werkstätten Heidesheim
Binger Straße 46
55262 Heidesheim
Tel.: 06132/507-162 Fax: 06132/507-101



Abteilung Kunst & Gewerbe
Öffnungszeiten:
Mo-Do 8.00-11.30, 12.30-16.00, Fr 8.00-11.30 Uhr

Hier könnte
Ihre
Annonce
stehen

Steinbach
Fliesenfachgeschäft GmbH

55262 Heidesheim Im Dechand 38
Tel. 06132/56105 Fax 06132/62865



Bestattungshaus TRAPPEL

Inh. Ute u. Karl-Otto März
55262 Heidesheim Mainzer Str. 90 / Ecke Waldstr.

Tel.: (0 61 32) 790 200

● Mitglied im Landesfachverband Rheinland-Pfalz ●

Öl + Gas +
Feststoff-Heizung
Wärmepumpen + Klima
Sanitär + Bäder

BERATUNG ✓
INSTALLATION ✓
SERVICE ✓

Installateur- und Heizungsbaumeister

**oliver
jung**

Prof.-Karl-Bohland-Str. 3
55262 Heidesheim
Telefon 06132-5304
Fax 06132-5384

E-Mail: jungshk@t-online.de

apotheke steidle

...der Gesundheit wegen!

H. Steidle • Mainzerstrasse 9 • 55262 Heidesheim
Telefon 06132/4353850 • Telefax 06132/43538515
www.apotheke-steidle.de
e-mail: info@apotheke-steidle.de

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr - 13.00 Uhr
14.30 Uhr - 18.30 Uhr
Samstag von 8.30 Uhr - 13.00 Uhr

Kasualien im Kirchenjahr vom 1. Advent 2014 bis Ewigkeitssonntag 2015



Getauft wurden:

Marie Carey am 31.10.2013
Nelli Theden am 23.03.2014

Niklas Renken am 20.04.2014
Henry Zawadzki am 11.05.2014
Tim Jakoby am 15.06.2014
Maya Zoe Kiefer am 15.06.2014
Simon Schlömer am 13.07.2014
Emilian Noel Streitwieser am 13.07.2014
Celia Sofie Streitwieser am 13.07.2014
Jonathan Konstantin Dietsch am 06.07.2014
Liam Veith am 03.08.2014
Tim Simon Thomson am 03.08.2014
Nicolas Cedric Diebel am 03.08.2014
Scarlett Luna Nora Lamberz am 10.08.2014
Emma Marie Lemb am 10.08.2014
Liam Samuel Adam Symalla am 24.08.2014
Wackernheim
Linnea Susanne Rosemarie Symalla am
24.08.2014
Bennet Greif am 07.09.2014
Amelie Katharina Fischer am 21.09.2014



Bestattet wurden:

Harald Kurt Tschuck am
23.12.2013

Axel Feldmeier am 21.01.2014
Johanna Lieselotte Mergenthaler am
24.01.2014
Hilmar Kurt Stecher am 30.01.2014
Herbert Wahsweiler am 07.02.2014
Emilie Frida Krebs am 28.03.2014
Hans Joachim Weber am 25.04.2014
Sofie Luise Hach am 07.05.2014
Gudrun Meta Marie Koßmann am
17.06.2014
Ingrid Lore Mencz am 23.06.2014
Emma Marta Herta Deveikis am 21.08.2014
Gernot Otto Tempel am 03.09.2014
Hans Peter Helbing am 15.09.2014
Hildegard Berta Wilhelmina Stolzenburg am
17.09.2014
Friedrich Wilhelm Rauschkolb am
25.09.2014
Helga Müller am 23.10.2014
Christine Bittkau am 17.11.2014
Hermann Wenzel am 19.11.2014



Getraut wurden:

Hans Joachim Weber und Sandra Weber am 06.04.2014
Marc Michael Braun und Stefanie Braun geb. Pilz am 14.06.2014

Matthias Thier und Katrin Thier geb. Bohland am 19.07.2014
Tobias Pfaender geb. Schlitz und Astrid Pfaender am 26.07.2014

Um alle Kasualien bis zum Ewigkeitssonntag aufnehmen zu können, verzögert sich das Erscheinungsdatum des **bote** 149 auf die erste Dezember-Woche. Wir bitten um Ihr Verständnis.

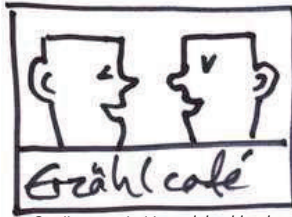
"Erzähl' doch mal!"

Einladung zum Erzählcafé für Jung und Alt

Der Bildungsausschuss der Evangelischen Kirchengemeinde Heidesheim lädt ein zu einem neuen Konzept: Menschen kommen in angenehmer Atmosphäre miteinander ins Gespräch.

Ab Januar 2015 findet in der Regel einmal im Monat an einem

Freitagnachmittag das Erzählcafé statt (siehe Hinweise im Nachrichtenblatt oder im Schaukasten). Personen unterschiedlichen Geschlechts und Alters treffen sich bei Kaffee / Tee und Kuchen im Martin-Niemöller-Haus.



Quelle: www.heidemariekoehler.de

Sie hören auf die Geschichte(n), (Lebens-) Erinnerungen, Erfahrungen des einzelnen Erzählers, fragen den Erzähler, hören seine Antworten und steuern eigene Erlebnisse bei. Das Gespräch wird von einem der Anwesenden geleitet.

Schauen Sie einfach mal vorbei, wenn Sie etwas zu erzählen haben, oder einfach nur zuhören

möchten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Erster Termin für das Erzählcafé:

30.01.2015, 16 Uhr im Martin-Niemöller-Haus

boos-goeckel@t-online.de
[boos-goeckel]

KONZEPT | DESIGN | MEDIEN

Römerstraße 19 | 55262 Heidesheim
 Fon 06132.657353 | Fax 06132.657354
 LOGO · BRIEFBÜGEN · VISITENKARTEN · BRIEFHÜLLEN · GUTSCHEINE · POSTKARTEN · ETIKETTEN · FORMULARE · FLYER · PLAKATE · ANZEIGEN · BROSCHÜREN · KATALOGE · MAILING · GESCHÄFTSBERICHTE · KALENDER · SCHILDER · AUFKLEBER · AUTOBESCHRIFTUNG

schulprobleme · lese-rechtschreib-schwäche ·
 legasthenie · dyskalkulie · ADS konzentration+
 wahrnehmung · beratung · supervision

pädTaden
 LERNTHERAPEUTISCHE PRAXIS

dipl.-päd. · jochen schmidt · padladen@aol.com
 clemensstraße 8 · heidesheim · tel 5 78 34

Ulrich Termath

Dipl.-Psychologe
 Supervisor (DGSv)
 Einzel- und Teamsupervision

Bergstraße 5 Tel. 06132. 4 33 75 0
 55262 Heidesheim uhtermath@t-online.de



Apotheke am Brunnen

Nader Khorrani
 55262 Heidesheim Mainzerstraße 15
 Tel. 06132/59393

Vikar Christian Brost stellt sich vor

Liebe *bote*-Leserinnen, liebe *bote*-Leser!

Seit meiner Ankunft in Heidesheim sind bereits 3 Monate vergangen und ich habe mich gut eingelebt. Meine ersten Erfahrungen durfte ich bisher vor allem in der Grundschule an der Sandmühle, in der Konfirmandenarbeit, dem Chor Canticum und in der sonntäglichen Gottedienstarbeit in ZOAR und im Martin-Niemöller-Haus sammeln. In dieser Ausgabe des *bote* ist es nun endlich so weit: Ich darf mich Ihnen auch schriftlich vorstellen und Ihnen allen damit die Möglichkeit geben, mich ein wenig näher kennenzulernen.

Geboren wurde ich 1986 nicht weit von hier in Bad Soden. Meine Eltern zogen berufsbedingt kurz nach meiner Geburt wieder zurück in die Heimat nach Bietigheim-Bissingen bei Stuttgart. Daher kommt es, dass sich trotz meiner hessischen Herkunft meine schwäbische Sozialisation sprachlich und in der Mentalität nicht immer verbergen lässt.

An das Abitur schloss sich ein sieben Monate dauerndes Auslands-Gemeindepraktikum im Großraum von Los Angeles (USA) an. Spätestens dort wurde mir klar, dass es für mich kaum eine andere Studien- und Berufswahl als Theologie und das Pfarramt geben konnte.



So nahm ich zum Wintersemester 2006/2007 das Studium der evangelischen Theologie in Heidelberg auf. Nach dem Erreichen des Vordiploms ergab sich für mich erneut die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes. Diesmal für zwei Jahre an der Yale Divinity School in Connecticut an der Ostküste der USA. Nach meiner Rückkehr in die Heimat begann ich mich in Heidelberg auf das 1. Theologische Examen vorzubereiten. Dieses konnte ich im vergangenen Frühjahr in der EKHN ablegen. **Seit dem**

1. September bin ich nun hier in Heidesheim als Ihr Vikar Pfarrer in Ausbildung.

Noch ein paar persönliche Dinge: In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs – entweder zu Fuß oder auf dem Fahrrad, lese gerne und bin für gute und anspruchsvolle Filme – vor allem auf Englisch – zu haben. Auch koche und backe ich recht gerne. Ich freue mich auf die verbleibenden gut eineinhalb Jahre mit Ihnen allen in Heidesheim und vertraue darauf, dass ich hier vieles an Praxiserfahrungen sammeln kann, die mir in der Entwicklung meiner eigenen beruflichen Vorstellungen hilfreich sein werden.

Herzlichst, Ihr Vikar Christian Brost

Die Redaktion sagt: Danke

Danke, liebe Frau Hänel, für die konstruktive, erfrischende, entspannte Zusammenarbeit in all den Jahren - in leichten wie in schwierigen Redaktionssitzungen.

Ihnen lagen vor allem diakonische und gesellschaftspolitische Themen am Herzen, wie in letzter Zeit die Situation von Flüchtlingen und die Lebensumstände von Peter Wandai in Namibia. Danke auch dafür. Danke für eine gute Zeit!
Erika Hagemann

Heike Hänel und der bote: Eine jahrelang gewachsene Einheit. Kaum vorstellbar ohne sie. Hut ab für diese lange Zeit ehrenamtlichen Engagements - das war Leidenschaft pur! Mit Heike als Chefredakteurin verbinde ich: klare Absprachen, präzises Arbeiten und einen freundschaftlichen Kontakt - leider fast ausschließlich fernmündlich.
Tobias Boos

Dem Weber, Horst als Redaktionsmitglied von der 1. Ausgabe des "bote" an, gefiel von Anfang an die Art und Weise, wie Heike Hänel als Chefredakteurin arbeitete. Jede Ausgabe des Gemeindebriefes kam pünktlich bei den Verteiler(innen) an. Alle Heidesheimer Haushalte waren somit wirklich "rechtzeitig" in der Lage, sich für die folgenden 3 Monate zu informieren. Ich bedauere es sehr, dass "unsere Heike" nun nicht mehr Chefin des "bote" sein kann.
Horst Weber

Im Ehrenamt funktionieren nur die Chefs und Chefinnen, die zugleich auch die Rolle als Kollege und Kollegin erfüllen können und wollen. In diesem Sinne war Frau Haenel ein Glücksfall.
Tobias S. Schmuck

Adieu Frau Hänel, ich danke Ihnen dafür wie Sie Ihre Arbeit als „Chefredakteurin“ des Boten wahrgenommen haben. Sie haben uns mit leichter Hand lächelnd den Weg gezeigt. „Bitte, nicht mehr als eine Seite“ und wenn es dann doch wieder zwei Seiten für den Boten geworden waren kam mit leisem Seufzer, „dann muß ich dann doch nochmal drüberschauen“. Für Ihre berufliche Zukunft wünsche ich Ihnen mehr stetige Zusatzeiter, die ihre Arbeit aber auch mit gleicher Liebe wie wir machten. Und dass Ihre diskret gehandhabte Beharrlichkeit weiter Ihren Erfolg sicher stellt! Viel Freude an Ihrem nächsten Projekt, eine gute Voraussetzung für Erfolg! An Ihre leise heiter gelassene Beharrlichkeit wird sich immer erinnern.
Mechthild Pfander

An der Zusammenarbeit mit Heike Hänel empfand ich besonders die gekonnte Vermittlung bei Problemstellungen, ihre ausgleichende Art und die Fähigkeit all unsere Wünsche und Vorstellungen zu vereinen, inspirierend. Bei allen Schwierigkeiten, die die Herausgabe eines Gemeindebriefes mit sich bringen kann, hat sie immer Freude, Ideen und ein schnelles Finish für eine rechtzeitige Fertigstellung mitgebracht. Danke für die tolle, langjährige Zusammenarbeit!
Susanna Hornyak

Wichtige Dinge mitentscheiden!

Evangelische Kirchenvorstandswahlen am 26. April 2015



Alle sechs Jahre werden in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) die Kirchenvorstände gewählt. Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde in allen Belangen und ist für die Gestaltung des Gemeindelebens verantwortlich. Zur Aufstellung des Wahlvorschlags hat der Kirchenvorstand einen Benennungsausschuss gebildet.

Ihm gehören an:

Markus Bettingen	433630
Axel Hagebölling	58587
Gisela Lorenz	58652
Andrea Mallmann	9727147
Elke Müller	977498
Heike Saurin	509664
Pfarrerin Erika Hagemann	59788

Sprechen Sie uns an. Fragen Sie uns, wenn Sie nähere Informationen über die Mitarbeit im Kirchenvorstand (KV) wünschen.

Vorschläge für den Wahlvorschlag können dem Ausschuss aus der Mitte der Kirchengemeinde zugeleitet werden. Gemeindeglieder, die Interesse an der Mitarbeit im Kirchenvorstand haben, können ihr Interesse auch selbst erklären.

Es liegt dem Ausschuss daran, dass alle drei Ortsteile Heidesheims im Vorstand vertreten werden. **Verstärkt werden daher noch Kandidaten und Kandidatinnen aus Uhlerborn gesucht.**

„Marias kleiner Esel“

nach einer Weihnachtslegende von Gunhild Sehlin:

In Nazareth, im Heiligen Land, lebte vor langer Zeit ein kleiner Esel. Er war struppig, faul und schmutzig. Eben ganz anders als die anderen gepflegten Esel. Gleichzeitig hatte er einen viel schöneren und stolzeren Gang als alle anderen.

Lange wollte ihn keiner haben. Keiner wollte sich um ihn kümmern. Er wurde beschimpft und verspottet. „Wie du wieder aussiehst!“ sagten die Leute „Schäm dich!“ Dann dachte der kleine Esel jedes Mal: „Wartet nur, euch werde ich es noch zeigen.“

Weil er ihm nicht dumm genug war, wollte sein ehemaliger Besitzer ihn loswerden.

Eines Tages, als er wieder am Brunnen nahe bei Nazareth stand, machte er die Bekanntschaft mit einer jungen

Frau, namens Maria, die dort regelmäßig Wasser holte. Sie interessierte sich für ihn, lächelte ihn an, kraulte ihn hinter den Ohren, sprach mit ihm. So war es oft und es entstand eine Freundschaft zwischen den beiden. Es gelang der jun-

gen Frau ihren Mann davon zu überzeugen, den kleinen Esel als Lasttier zu kaufen.

Mit der Ankunft des kleinen Esels bei Maria und Josef beginnt für ihn ein neues Leben voller Geheimnisse und Aufregungen.

Das diesjährige Weihnachtsspiel wird aus der Sicht eines kleinen Esels erzählt. Für die Regie konnten wir auch in diesem Jahr wieder die Theaterpädagogin Bobby Dietrich gewinnen.

Im Gottesdienst am 24. Dezember um 16:30 Uhr kommt das Stück im Martin-Niemöller-Haus, Im Dechand 1, zur Aufführung.



21. Dezember 2014

Kapelle ZOAR

4. Advent · 18:00 Uhr

Lieder & Lichter

Weihnachtsliedersingen
bei Kerzenschein

„Mache dich auf und werde Licht!“

mit

Pfarrerin Erika Hagemann

+ Team



Evangelische
Kirchengemeinde
Heidesheim

www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de

evangelisch aus gutem Grund

